



Laufende Rechnung Kanton Basel-Stadt

| in Mio. Franken | Rechnung 2009 | Budget 2009 | Rechnung 2008 | Abweichung R09/B09 | % | Abweichung R09/R08 | % |
|--|------------------|----------------|------------------|-----------------------|-------------|-----------------------|--------------|
| Aufwand | | | | | | | |
| Personalaufwand | 1'714.7 | 1'711.7 | 1'633.3 | 3.0 | 0.2 | 81.5 | 5.0 |
| Sachaufwand | 736.0 | 650.8 | 1'330.3 | 85.2 | 13.1 | -594.3 | -44.7 |
| Passivzinsen | 79.1 | 91.1 | 108.3 | -12.0 | -13.2 | -29.3 | -27.0 |
| Abschreibungen Finanzvermögen | 244.2 | 250.2 | 255.1 | -5.9 | -2.4 | -10.9 | -4.3 |
| Eigene Beiträge | 1'280.0 | 1'273.5 | 1'252.7 | 6.5 | 0.5 | 27.3 | 2.2 |
| Einlagen in Spez.Finanzierungen | 73.3 | 59.2 | 106.5 | 14.0 | 23.7 | -33.2 | -31.2 |
| Aufwand ohne interne Verrechnung | 4'127.3 | 4'036.5 | 4'686.2 | 90.7 | 2.2 | -558.9 | -11.9 |
| Interne Verrechnungen | 238.1 | 231.5 | 212.3 | 6.6 | 2.9 | 25.7 | 12.1 |
| Aufwand inklusive interne Verrechnungen | 4'365.3 | 4'268.0 | 4'898.5 | 97.3 | 2.3 | -533.2 | -10.9 |
| Ertrag | | | | | | | |
| Steuern | 2'355.4 | 2'373.9 | 2'639.8 | -18.6 | -0.8 | -284.4 | -10.8 |
| Regalien und Konzessionen | 43.8 | 44.3 | 44.3 | -0.5 | -1.0 | -0.5 | -1.0 |
| Vermögenserträge | 290.4 | 272.3 | 358.4 | 18.1 | 6.6 | -68.1 | -19.0 |
| Entgelte | 1'100.9 | 985.5 | 1'108.3 | 115.4 | 11.7 | -7.4 | -0.7 |
| Anteile u. Beiträge ohne Zweckbestimmung | 234.9 | 190.8 | 255.5 | 44.1 | 23.1 | -20.6 | -8.1 |
| Beiträge für eigene Rechnung | 317.8 | 285.9 | 327.5 | 32.0 | 11.2 | -9.7 | -3.0 |
| Entnahmen a.Spez.Finanzierungen | 10.2 | 9.0 | 12.3 | 1.2 | 13.1 | -2.1 | -17.4 |
| Ertrag ohne interne Verrechnungen | 4'353.4 | 4'161.7 | 4'746.1 | 191.7 | 4.6 | -392.7 | -8.3 |
| Interne Verrechnungen | 238.1 | 231.5 | 212.3 | 6.6 | 2.9 | 25.7 | 12.1 |
| Ertrag inklusive interne Verrechnungen | 4'591.5 | 4'393.2 | 4'958.5 | 198.3 | 4.5 | -366.9 | -7.4 |
| Saldo Laufende Rechnung | 226.2 | 125.2 | 59.9 | 101.0 | 80.7 | 166.2 | 277.5 |

Laufende Rechnung - Steuerertrag

| in Mio. Franken | Rechnung 2009 | Budget 2009 | Rechnung 2008 | Abweichung R09/B09 | | Abweichung R09/R08 | |
|---|------------------|----------------|------------------|-----------------------|-------------|-----------------------|---------------------------|
| | | | | | % | % | % |
| Einkommensteuern Nat. Personen | 1'255.0 | 1'240.8 | 1'304.9 | 14.2 | 1.1 | -49.9 | -3.8 |
| Vermögenssteuern Nat. Personen | 240.7 | 218.5 | 241.0 | 22.2 | 10.2 | -0.4 | -0.2 |
| Nach- u. Strafsteuern | 15.4 | 7.0 | 10.9 | 8.4 | 119.3 | 4.4 | 40.6 |
| Einkommens- und Vermögenssteuern | 1'511.0 | 1'466.3 | 1'556.9 | 44.7 | 3.1 | -45.9 | -2.9 |
| Gewinnsteuern Jur. Personen | 596.3 | 591.7 | 802.9 | 4.6 | 0.8 | -206.6 | -25.7 |
| Kapitalsteuern Jur. Personen | 104.3 | 170.3 | 132.3 | -66.0 | -38.8 | -28.0 | -21.2 |
| Gewinn- und Kapitalsteuern | 700.6 | 762.0 | 935.2 | -61.4 | -8.1 | -234.7 | -25.1 |
| Erbschafts- und Schenkungssteuern | 25.0 | 30.0 | 25.2 | -5.0 | -16.7 | -0.2 | -0.7 |
| Handänderungssteuern | 30.3 | 37.0 | 36.5 | -6.7 | -18.0 | -6.2 | -16.9 |
| Motorfahrzeugsteuern | 30.8 | 31.0 | 31.0 | -0.2 | -0.6 | -0.2 | -0.7 |
| Grundstückgewinnsteuern | 35.1 | 32.0 | 31.5 | 3.1 | 9.7 | 3.6 | 11.3 |
| Grundstücksteuern Jur. Personen | 21.9 | 15.0 | 22.7 | 6.8 | 45.4 | -0.9 | -3.8 |
| Stempelsteuern | 0.0 | | -0.1 | 0.0 | | 0.1 | 94.2 |
| Hundesteuern | 0.6 | 0.6 | 0.7 | 0.0 | 2.9 | 0.0 | -2.2 |
| Übrige Steuern | 143.8 | 145.7 | 147.6 | -1.9 | -1.3 | -3.8 | -2.6 |
| Gesamtertrag Steuern | 2'355.4 | 2'373.9 | 2'639.8 | -18.6 | -0.8 | -284.4 | -10.8 ¹ |

¹ ab 2009 ohne direkte Verrechnung von Debitorenverlusten (49.1 Mio. Franken)

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Nachfolgend sind die Faktoren kurz erläutert, die in der Laufenden Rechnung 2009 zu den grössten Abweichungen gegenüber dem Budget 2009 geführt haben:

Entlastende Faktoren:

- **Direkte Bundessteuer**

Die Anteile an der Direkten Bundessteuer übertreffen mit 171.2 Mio. Franken das Budget (130.0 Mio. Franken) um 41.2 Mio. Franken deutlich, liegen aber leicht tiefer als im Vorjahr (189.5 Mio. Franken). Die nicht erwarteten Mehreinnahmen sind insbesondere auf definitive Veranlagungen alter Steuerjahre bei den Juristischen Personen zurückzuführen, die noch auf den sehr hohen Gewinnen des Geschäftsjahres 2007 basieren.

- **Höhere Spital- und Heimtaxen (inkl. Kostgelder)**

Die Einnahmen im Bereich der Spital- und Heimtaxen (inkl. Kostgelder) liegen um 28.8 Mio. Franken über Budget. Dabei sind in sämtlichen Ertragsbereichen (u.a. bei den Arzthonoraren, den Pensions- und Pflgetaxen, den medizinischen Nebenleistungen und bei den Polikliniken) die budgetierten Einnahmen übertroffen worden. Diesen Mehrerträgen stehen Mehrausgaben im Personalaufwand in Höhe von 17.3 Mio. Franken (Teuerung, Mehrstellen, Arzthonorare) sowie im Sachaufwand in Höhe von 9.5 Mio. Franken (Verbrauchsmaterialien, Unterhalt) gegenüber.

- **Passivzinsen und Finanzierungsaufwand**

Abweichend zum Budget wurde im Jahr 2009 keine öffentliche Anleihe aufgenommen. Dadurch entfielen einerseits die Spesen (Emissionsgebühren, Kommissionen Bankenkonsortium) und andererseits das budgetierte Agio. Per Saldo ergeben sich Minderaufwendungen in Höhe von rund 7.1 Mio. Franken. Aufgrund der tieferen Neuverschuldung und dank niedrigeren durchschnittlichen Zinssätzen ergaben sich im Jahr 2009 weitere Minderaufwendungen von 18.0 Mio. Franken, sodass insgesamt für die Schuldenbewirtschaftung 25.1 Mio. Franken weniger Mittel als budgetiert benötigt wurden.

- **Abschreibungen**

Die Abschreibungen liegen rund 17.9 Mio. Franken unter Budget. Diese Summe ergibt sich hauptsächlich aus dem im Jahr 2009 noch nicht gewährten Investitionsbeitrag für das Messezentrum Basel 2012 in Höhe von 10.0 Mio. Franken und des tiefer als geplanten realisierten Investitionsvolumens.

- **Tiefere Sozialkosten**

Gegenüber Vorjahr liegen die Ausgaben für die wichtigsten Sozialleistungen 13.7 Mio. Franken tiefer. Wird allerdings berücksichtigt, dass die Sozialkosten aufgrund einer Sondereinlage in den Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit 2008 einmalig um 19 Mio. Franken erhöht waren und 2009 aufgrund einer einmaligen Nachzahlung im EL-Bereich um 10 Mio. tiefer ausgefallen sind, resultiert eigentlich ein (erwarteter) Anstieg der Sozialkosten gegenüber 2008. Gleichwohl waren diese im Budget noch 16.3 Mio. Franken höher erwartet worden. Aufgrund der Einführung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) per 1. Januar 2008 kommt bei den Ergänzungsleistungen zwischen Bund und Kantonen ein neues Finanzierungssystem zur Anwendung. Wegen dieser Umstellung konnte der Kanton Basel-Stadt für 2008 noch wie erwähnt einmalig eine Korrekturzahlung von 10.0 Mio. Franken geltend machen, welche im Jahr 2009 verbucht wurde. Ohne diese einmalige Sonderzahlung liegen die Sozialkosten noch um 6.3 Mio. Franken unter Budget. Davon sind 6.2 Mio. Franken auf die tiefer als erwarteten Fallzahlen bei der Sozialhilfe zurückzuführen.

- **Auflösung Rückstellung Pensionskassen-Sanierungsbeitrag Arbeitgeber Institutionen**

Neben dem Bereich Staat ist auch für Institutionen, die vom Kanton Basel-Stadt alleine oder zusammen mit anderen Kantonen getragen werden, mit Sanierungsbeiträgen zu rechnen. Dies gilt ebenso für einige Subventionsverhältnisse, in denen die Pensionskassen-Beiträge explizit geregelt sind. Hinzu kommt ein Rückstellungsbedarf für die Bestände der zukünftig in eine gemeinsame Pensionskasse zu überführenden Aktiven der Fachhochschule Nordwestschweiz. Aufgrund der per Ende 2009 vorgenommenen Neubewertungen der voraussichtlichen Verpflichtungen konnte der Rückstellungsbedarf um insgesamt 7.5 Mio. Franken zugunsten der Laufenden Rechnung reduziert werden. Für den Bereich Staat ist keine Veränderung an den per Ende 2008 verbuchten Rückstellungen vorgenommen worden, da der Grosse Rat vor dem Rechnungsabschluss noch nicht über eine Verschiebung des für die Deckungslücke relevanten Stichtags entschieden hat.

Belastende Faktoren:

- **Steuerertrag**

Im Rechnungsjahr 2009 sind die Steuersenkungen erstmals wirksam. Der Gesamtertrag der kantonalen Steuern liegt 18.6 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Dabei sind die Einkommens- und Vermögenssteuern gegenüber dem Budget um 44.7 Mio. Franken höher ausgefallen. Die Mindererträge aus dem Steuerpaket konnten durch Mehrerträge (Veranlagungen alter Steuerjahre, Bevölkerungswachstum) teilweise kompensiert werden. Dagegen sind die Gewinn- und Kapitalsteuern im Vergleich zum Budget um 61.4 Mio. Franken tiefer ausgefallen.

Gegenüber Vorjahr liegt der Steuerertrag um 333.5 Mio. Franken tiefer, dabei ist berücksichtigt, dass neu Debitorenverluste in der Höhe von 49.1 Mio. Franken nicht mehr mit den Steuereinnahmen verrechnet werden.

- **BKB Gewinnablieferung**

Die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank aufgrund des Jahresergebnisses 2008 ist mit 80.7 Mio. Franken um 12.2 Mio. Franken tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Da jeweils das Vorjahresergebnis budgetiert wird, ist dies zugleich auch die Differenz zum Budget. Aufgrund des wieder deutlich besseren Ergebnisses 2009 wird im Jahr 2010 die Gewinnablieferung wieder höher ausfallen.

- **Rückstellung Sammelklage Polizeibeamtenverband**

Für die Auswirkung einer hängigen Sammelklage des Polizeibeamtenverbandes betreffend der Ausrichtung von Zulagen während den Ferien ist in der Rechnung 2009 eine Rückstellung gebildet worden. Durch den Entscheid des Verwaltungsgerichts zuungunsten von Basel-Stadt wird eine rückwirkende Nachzahlung von Zulagen auf fünf Jahre von geschätzten 9.2 Mio. Franken auf den Kanton zukommen.

- **Busseinnahmen Kantonspolizei**

Die Einnahmen für Bussen bei der Kantonspolizei von 13.9 Mio. Franken unterschreiten den budgetierten Wert in Höhe von 23.0 Mio. Franken um 9.1 Mio. Franken. Im Budget wurde aufgrund des erwarteten automatisierten Halterdatenaustauschs mit Frankreich mit zusätzlichen Einnahmen von rund 3.0 Mio. Franken gerechnet. Die technische Umsetzung verzögert sich auf Stufe Bund (Einführung im Frühjahr 2010). Zudem konnten im Jahr 2009 noch keine Einnahmen aus den zusätzlichen – aus dem Budgetpostulat Vogel finanzierten – Geräten generiert werden (budgetiert waren rund 2.0 Mio. Franken). Eine Budgetabweichung von rund 3.0 Mio. Franken ist auf die rückläufige Entwicklung im ruhenden und grösstenteils im fahrenden Verkehr zurückzuführen. Aufgrund der flächendeckenden Massnahmen zur Verkehrsberuhigung mittels intensiver Geschwindigkeitsmessungen wird insgesamt langsamer gefahren. Dadurch werden entsprechend weniger Einnahmen generiert.

11. März 2010